

# „Ich habe ihn geliebt“

► Lisa Alm-Mordfall: Petronela T. bat vergeblich um eine mildere

Petronela T. hat ihren prominenten Ehemann getötet und wird das nächste Jahrzehnt hinter Gittern sitzen verbringen. Das steht jetzt endgültig und rechtskräftig fest. Noch einmal hatte die gebürtige Rumänin gegenüber Richtern tränenreich um Milde gebeten. Ihren Aussagen nach sieht sie sich nicht als Mörderin. Wieder Tränen, wieder, wieder die zierliche Rumänin einen Verhandlungssaal betritt und über den Tod ihres Ehemannes spricht, übermannen sie ihre Emotionen. Dass sie ihren Mann geliebt hat, betonte sie auch am Montag wieder – diesmal in Linz, diesmal gegenüber einem Richter-Senat

des Oberlandesgerichtes. Es war die Berufungsverhandlung nach der Verurteilung wegen Mordes im Jänner. „Ich vermisse ihn noch immer“, meinte die Witwe und gelernte Schneiderin, die einst vor mehr als zehn Jahren als Prostituierte in Salzburg Fuß fasste. Und sie bat das Gericht mit schlichten Worten nach sich um Milde – um eine Reduktion der Haftstrafe. Bekanntlich ist die Frau im Jänner zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt worden – zweieinhalb Jahre hat sie bereits hinter sich. Ihren Worten nach sieht sie sich nicht als Mörderin ihres Ehemanns, den als Chef der Flachauer Lisa Alm weithin bekannten Erich T. (57).

Es war nur ein einziger Stich, der das Leben des Wirten beendete. Zugefligt mit einem Küchenmesser in der Küche des Hotels Lisa am 3. März 2019. Wo? In den linken Brustbereich, direkt neben der Achsel. Petronela sprach immer von einem Unfall: Erich habe im Streit das Messer in die Hand genommen, er habe es zu sich gezogen. Da sei es irrgewandte passiert. „Die Variante ist nicht plausibel“, hatte der Gerichtsmediziner betont. Innerhin drang die zwölf Zentimeter lange Klinge ganz in den Körper. Petronela will aber nie einen Stich bemerkt haben.



Foto: Markus Tschopp

Erich T. (57), der Promi-Wirt, verblutete nach dem Ehestreit

**Tödlicher Streit im betrunkenen Zustand**  
Als „Theatralisch und aufbrausend“ wird das Ehepaar beschrieben. Ein Lifestyle-Paar mit Hang zum Alkohol. Beim tödlichen Streit

## CHRONOLOGIE IM MORDFALL LISA ALM

- 3. März 2019, der Mord: Nach einem Streit mit seiner Ehefrau in der Küche des Hotel Lisa verblutete Erich T. nach einem Stich mit einem Küchenmesser.
- 8. März 2019, die Festnahme: Anfangs glaubten die Ermittler an einen Suizid, bis das Ergebnis der Obduktion ein Fremderwundenschuld offenbarte. Eine Woche nach dem Tod des Promi-Wirten wird gegen Petronela T. – die mordverdächtige Ehefrau – eine Festnahmeanordnung erlassen. Sie stellte sich selbst.
- Bis Juli 2019, die Gutachten: Durch Experten von Gutachtern wird der Mordverdacht gegen Petronela T. erhärtet.

Foto: Gerhard Schiell

Die Lisa Alm, Flachauer Apres-Ski-Mekka: Das Chef-Ehepaar führte das Lokal bis zum blutigen Streit



SB20A154

# „und vermisse ihn noch immer“

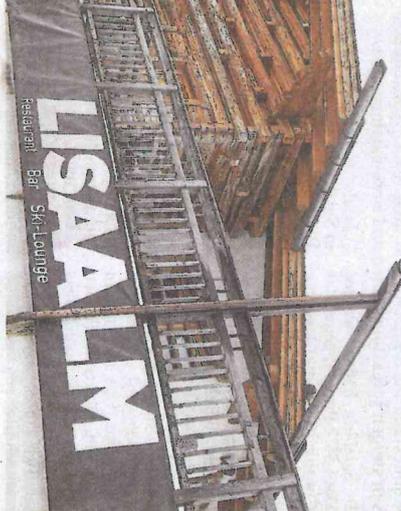
► Strafe Sie glaubt noch an einen Unfall „Nicht erwidrig“ wegen Verurteilung

waren beide auch schwer betrunken: 2,5 Promille hatte sie im Blut, der Wirt hatte ähnlich viel im Blut und war im Kokain-Rausch. Und beim Streit ging es um Scheidung.

## Petronela T. ist durch Urteil „erbuhrdilig“

Mehr als zwei Jahre zog sich der Strafprozess hin – das erste Urteil wegen Körperverletzung mit Todesfolge und acht Jahren Haft hob der Oberste Gerichtshof auf. Grund: Rechtsfehler. Bei der Neundurchführung entscheiden die Geschworenen einstimmig auf Mord und 14 Jahre Haft. Dabei bleibt es auch, entschied das OLG – trotz Petronelas Tränen.

Verteidiger Kurt Jehinek wies vergeblich auf eine überlange Verfahrensdauer hin. Doch warum hat sie es getan? Für die Anklagebehörde war der Grund Geld. Tatsächlich hatte Petronela vom Ableben Erichs profitiert; einseitig durch das Erbe, andererseits durch Lebensversicherungen. „Durch die Bestätigung des Urteils ist sie aber erbuhrdilig“, betonte Anwalt Stefan Rieder, der Erichs Sohn vertrat. Der jetzige Lisa Alm-Chef ist „nur froh, dass es endlich vorbei ist.“ Antonio Lovric



## JEDERMANN IN SALZBURG...

...verfolgte den Apres-Ski-Krimi um den getöteten Lisa-Alm-Chef und seine Ehefrau, nun Witwe. Es ist ein Fall, der aus der Feder eines Krimi-Autoren stammen könnte. Sie

## Zwischen Liebe und Mord

wuchs bitterarm in Osteuropa auf, kam mit zarten 18 nach Österreich. Er war als Pionier im Wintersport-Mekka aktiv und erfolgreich – und verübte sich beim käuflichen Liebespiel in sie. Elf Jahre Liebe, Seite an Seite. Das löste beim Ehepaar auch andere Gefühle aus: Eifersucht und Verlustängste. Die Vorboten blutiger Tragödien.

ANTONIO LOVRIC

